

Ausgabe Mai / Juni 2016



Ausgabe Mai / Juni 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Hälfte der Legislaturperiode ist vorbei. Zweieinhalb Jahre, in denen die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag mit aller Kraft daran gearbeitet hat, kontinuierlich neue Akzente zu setzen und den Bayernplan umzusetzen.

Viel ist in diesen zweieinhalb Jahren geschehen: Wir haben, gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Unterstützern, eine nie gesehene Zuwanderung fliehender Menschen aufgefangen, bauen den Ganztag an unseren Schulen weiter aus, bringen schnelles Internet in alle Regionen Bayerns und schaffen noch vieles mehr. Und das alles auf Basis eines ausgeglichenen Haushaltes, der sogar Raum für Schuldenabbau lässt.

Entsprechend steht das jüngst erschienene ["Herzkammer"-Magazin](#) der CSU-Landtagsfraktion unter dem Motto: "Halbzeitbilanz"! Auch hier in unserer Region konnten viele richtungsweisende Weichen gestellt und wichtige Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Der fortschreitende Aus- und Aufbau des Klinikums Augsburg zur **Universitätsklinik** bietet für die gesamte Region großartige Perspektiven. Nicht nur die weitere Verbesserung der medizinischen Versorgung steht dabei im Vordergrund. Auch die Sogwirkung für eine Vielzahl medizinischer und medizin-technischer Betriebe bietet wirtschaftliche Anreize und Chancen für Augsburg und unsere gesamte Region. Ein weiteres richtungsweisendes Projekt ist die angestrebte **Sanierung unseres Stadttheaters**. Der Freistaat fördert diese Sanierung mit 107 Mio. €. Weitere 30 Mio. € sollen allein im Jahr 2016 in die **Sanierung unserer Augsburger Schulen** fließen. Und auch im Bereich der regionalen Verkehrsinfrastruktur wurden wichtige Weichen im Referentenentwurf zum **Bundesverkehrswegeplan** gestellt. Die wichtigsten Projekte sind der Ausbau der ICE-Strecke Augsburg-Neu-Ulm als wichtige Teilstrecke der Europamagistrale, das dritte Gleis Augsburg-Neusäß-Gessertshausen, der Bau der Osttangente im Süden von Augsburg und die Ortsumfahrung für Diedorf. Über weitere wichtige Maßnahmen möchte ich Sie auf den [Regionalseiten](#) des "Herzkammer"-Magazins informieren.

Viel Interesse beim Lesen wünscht mit besten Grüßen
Ihr

Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär

Dreieck der Integration: Johannes Hintersberger im Gespräch mit der Redaktion der Augsburger Stadtzeitung



Es ist die größte Herausforderung seit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg: die Integration der nach Deutschland geflüchteten Menschen. Der Augsburger Johannes Hintersberger, Staatssekretär im bayerischen Sozialministerium, hat klare Vorstellungen, wie diese Aufgabe gelingen kann.

Seit März hat sich die Lage in den bayerischen Erstaufnahmeeinrichtungen deutlich entspannt. Waren es im Januar noch 74 000 Menschen, die auf ihrer Flucht Bayern erreichten, schrumpfte ihre Anzahl im März auf 6600, im April waren es nur noch 5500. "Die Zahlen für Mai sind weiter rückläufig", berichtet Hintersberger. Überraschend kommt der Bruch nicht, die Balkan-Route nach Deutschland ist dicht.

Versorgen und erfassen, steuern und verteilen, das seien die Aufgaben in den ersten Monaten gewesen, als die Menschen zu Tausenden nach Bayern drängten auf der Suche nach Schutz und Sicherheit. Mittlerweile sind die Erstaufnahmeeinrichtungen vielerorts leer. In Schwaben sind aktuell etwa 300 Menschen in einer Erstaufnahme untergebracht, die große Mehrzahl in Donauwörth. Platz wäre zumindest theoretisch für 3000. Nach und nach werden alle prekären Unterbringungen aufgelöst, wie Zelte und Hallen. Insbesondere die Turnhallen müssen laut Hintersberger möglichst rasch wieder ihrem eigentlichen Zweck zugeführt werden.

Er ist freilich froh über die Verschnaufpause. Nun kann er sich der nach seiner Einschätzung weitaus größeren Herausforderung stellen: die Integration der Schutzsuchenden.

[Weiterlesen.](#)

Quelle: Stadtzeitung Augsburg

Hintersberger besucht Augsburger Bezirksgruppe des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e.V. (BBSB)



Hintersberger: "Respekt und hohe Wertschätzung!"

Im Gespräch mit der Landesvorsitzenden des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e.V., Judith Faltl, ihrem Vorstandskollegen Gerd Schopp, dem Bezirksgruppenleiter Schwaben-Augsburg, Alfred Schwegler und dessen Stellvertreterin Petra Ragginger machte sich Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL ein Bild von der hochprofessionellen Beratung des Blinden- und Sehbehindertenbundes. Durch ein internes Qualifizierungssystem werden die haupt- und ehrenamtlichen Berater gezielt auf ihre Fachbereiche, der Rehabilitation, der Sozial- und Rechtsberatung, der Hilfsmittelberatung und im Integrationsfachdienst vorbereitet. "Entscheidend ist, betroffene Menschen in ihrer jeweiligen, individuellen Situation abzuholen", erklärte die Landesvorsitzende Judith Faltl. Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL lobte den großartigen Einsatz und das besondere Beratungsangebot und dankte den Anwesenden für ihr Engagement. "Respekt und hohe Wertschätzung für Ihren starken Einsatz und die wichtige Hilfestellung, die Sie Ihren rund 630 Mitgliedern bieten!"

Bild: Gemeinsam mit der Landesvorsitzenden des BBSB, Judith Faltl, orientiert sich Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL mittels Blindengehstock und Bodenmarkierung.

„Nicht nur Stufen und Rampen – auch im Internet Barrieren abbauen!“



Rampen für Rollstuhlfahrer und Busse mit Hublift sind der sichtbare Teil der Barrierefreiheit. Weniger präsent ist eine andere Art, die vor allem in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung eine wichtige Rolle spielt: Barrierefreiheit im Netz. Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger setzt sich dafür ein: „Am Computer arbeiten, kommunizieren, Informationen finden zu können – das sollte für alle Menschen möglich sein. Vorlesefunktionen machen es zum Beispiel Menschen mit Sehbehinderung möglich, den Inhalt einer Seite zu erfassen. Wer Leichte Sprache verwendet, gibt Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen die Chance, sich mit Behörden, Unternehmen oder Organisationen in Verbindung zu setzen.“

[Weiterlesen.](#)

„Fit for work – Wir unterstützen Betriebe bei der Ausbildung“



Für viele Jugendliche, die dieses Jahr die Schule beenden, startet jetzt die Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz in die heiße Phase. Die Voraussetzungen in Bayern sind dafür hervorragend. Viele Unternehmen suchen dringend Fachkräfte von morgen. „Wir unterstützen die Betriebe, die leistungsschwächeren Jugendlichen eine Chance geben und ihnen eine Berufsausbildung ermöglichen. Aus dem Programm ‚Fit for Work – Chance Ausbildung‘ können sie eine einmalige Prämie von bis zu 4.400 Euro erhalten. Insgesamt stehen dafür 26,7 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung“, erläuterte Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger in München und weiter: „Die duale Ausbildung ist eine wichtige Basis für ein erfolgreiches Berufsleben. Die Möglichkeit wollen wir allen jungen Menschen geben. Auch denjenigen, die auf den ersten Blick noch nicht so leistungsstark sind.“

[Weiterlesen.](#)

Barrierefrei abheben in Bayern



Sozialstaatssekretär Hintersberger: „Münchner Flughafen engagiert sich außerordentlich für Passagiere mit Behinderung und erhält unser Signet!“

Mehr als 41 Millionen Passagiere starten oder landen jedes Jahr am Flughafen München. Etliche davon sind dabei auf Hilfe angewiesen. Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger hat sich heute davon überzeugt, wie der Flughafen Passagiere mit Behinderung unterstützt: „Es sind nicht nur bauliche Maßnahmen, die Barrieren beseitigen,“ betonte er danach, „es sind vor allem auch die serviceorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Menschen mit Behinderung zu einem guten Start einer Reise verhelfen können. Der Münchner Flughafen hat beides.“

[Weiterlesen.](#)

Bild: Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger, die Barrierefrei – Beauftragte des Münchner Flughafens Marion Linkert und den

Vorsitzenden der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH, Dr. Michael Kerkloh

Hintersberger besucht Kinderklinik Augsburg / Mutter-Kind-Zentrum Schwaben



Eine großartige Entwicklung der Kinderklinik Augsburg. Das Mutter-Kind-Zentrum Schwaben ist ein großes Plus für die medizinische Versorgung unserer Region.

Bild: (v.l.) Jörg Röhring (Zentrumsmanagement), Dr. Manuela Franitza (Ltd. Oberärztin der Frauenklinik), Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald (Chefarzt der Kinderklinik) und Prof. Dr. Tobias Schuster (Chefarzt der Kinderchirurgischen Klinik)

Bayern barrierefrei

Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger: „Wir wollen, dass auch mehrfach behinderte Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können – deshalb brauchen wir ‚Toiletten für alle!‘“

Schwer kranke, pflegebedürftige und Menschen mit mehrfachen Behinderungen müssen oft innerhalb ihrer Einrichtungen oder Wohnungen bleiben. Der Grund: Es gibt keine geeigneten Toiletten für sie, auf denen sie versorgt werden könnten.

[Weiterlesen.](#)



Bild: Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger zusammen mit Hans Schöbel und Nicola Maier-Michalitsch von der Stiftung Leben pur.

Zweite Ausgabe der HERZKAMMER zur Halbzeitbilanz



In der aktuellen Ausgabe der HERZKAMMER ziehen wir Bilanz. Viel ist passiert in den vergangenen zweieinhalb Jahren: Wir haben einen nie gesehenen Migranten- und Flüchtlingsansturm erlebt, den Ganzttag an unseren Schulen ausgebaut, schnelles Internet in viele Regionen Bayerns gebracht und vieles mehr. Und das alles auf Basis eines ausgeglichenen Haushaltes, der sogar Raum für Schuldenabbau lässt. Lesen Sie nach, was wir schon alles erreicht haben und noch gemeinsam erreichen wollen!

[Zur Online-Ausgabe der HERZKAMMER](#)

Ohne unsere Reservisten geht es nicht!



Landespolitik im Dialog mit Bundeswehr und Reservistenverband „Reserve – das Rückgrat der aktiven Truppe“ – unter diesem Motto hatte der Arbeitskreis Wehrpolitik der CSU-Fraktion zum kameradschaftlichen Abend in den Bayerischen Landtag eingeladen. Auf der Tagesordnung standen aktuelle Themen aus Bundeswehr- und Reservistenarbeit.

[Weiterlesen.](#)

Bild: Der AK WPA mit Prof. Dr. Friedrich Lender (Bild links Mitte) und Brigadegeneral Helmut Dotzler (Bild rechts)

2,9 Millionen Euro für ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung

„Wir freuen uns, dass 32 Menschen mit geistiger Behinderung in Mittelfranken einen neuen Wohnplatz bekommen“



Im mittelfränkischen Gremsdorf ist mit 2,9 Millionen Euro Unterstützung von Seiten der Staatsregierung ein modernes Wohnheim für Menschen mit Behinderung entstanden. Es liegt mitten in einem Neubaugebiet. So ist gewährleistet, dass die Bewohner am örtlichen Leben teilhaben können.

[Weiterlesen.](#)

Bild: Modell des geplanten Wohnheims der Barmherzigen Brüder Gremsdorf.

"Jeder zweite Bayer engagiert sich ehrenamtlich - Bayern ist das Land des Ehrenamtes"



Der jüngst veröffentlichte Deutsche Freiwilligensurvey 2014 zeigt, dass die Zahl der Ehrenamtlichen in Bayern seit der letzten Erhebung 2009 stark angestiegen ist. "47 Prozent der Bayern engagieren sich in einem Ehrenamt. Das ist nahezu jeder Zweite. Nach der letzten Erhebung 2009 waren dies noch 36 Prozent. Diese herausragende Entwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements zeigt, dass das Miteinander in Bayern funktioniert und gelebt wird. Bayern nimmt damit im bundesweiten Vergleich einen Spitzenplatz ein", teilte Bayerns Ehrenamtsstaatssekretär Johannes Hintersberger heute mit und ergänzte: "Bayerns Stärke sind seine Menschen - das gilt ganz besonders im Ehrenamt. Die dynamische Entwicklung der Engagementquote zeigt auch, dass wir mit unserer Bayerischen Engagementpolitik goldrichtig liegen. Diesen Weg setzen wir konsequent fort und werden die guten Rahmenbedingungen für das Ehrenamt weiter verbessern."

[Weiterlesen.](#)

Solide Haushaltspolitik Bayerns fortsetzen



Bayern wird auch künftig keine neuen Schulden machen. „Bei uns in Bayern ist es fast schon selbstverständlich, im Vergleich der Länder allerdings nicht, dass wir auch künftig einen Haushalt ohne neue Schulden aufstellen werden“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer nach einem Gespräch der Arbeitskreisvorsitzenden mit dem Ministerpräsidenten, dem Staatskanzleichef und dem Finanzminister in der Staatskanzlei zum Doppelhaushalt 2017/2018.

[Weiterlesen](#)

Foto: CSU-Fraktion

Eröffnung der Wanderausstellung ‚Mehrgenerationenhäuser in Bayern‘

Wanderausstellung
**Mehrgenerationen-
häuser in Bayern**



Sozialstaatssekretär Hintersberger: „Wanderausstellung ‚Mehrgenerationenhäuser in Bayern‘ zeigt die Idee und die wichtige Arbeit der Mehrgenerationenhäuser“

„Mehrgenerationenhäuser sind eine zeitgemäße Antwort auf die aktuellen demografischen Herausforderungen. Sie stehen allen Menschen offen – unabhängig von Alter und Herkunft. Hier begegnen sich Menschen aller Generationen, kommen miteinander ins Gespräch und knüpfen Kontakte. Diese tolle Idee und die wichtige Arbeit der Mehrgenerationenhäuser soll durch die Wanderausstellung bekannter gemacht werden“, so Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger bei der Eröffnung der Wanderausstellung ‚Mehrgenerationenhäuser in Bayern‘ im Mehrgenerationenhaus in Eching.

[Weiterlesen.](#)

Unser Film zur Halbzeitbilanz



Die erste Hälfte der Legislaturperiode ist vorbei. In den zweieinhalb Jahren haben wir mit aller Kraft daran gearbeitet, neue Akzente zu setzen und den Bayernplan umzusetzen. Solide Finanzen, Zukunftsinvestitionen, Sicherheit, Bildung oder die Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen in Stadt und Land - im Film ziehen wir unsere Halbzeitbilanz und werfen gemeinsam mit Fraktionschef Thomas Kreuzer einen Blick auf die kommenden drei Jahre.

[Hier geht's zum Film](#)

Foto: CSU-Fraktion

Aktuelle Pressemeldungen

[Ehrenamtskarte als Erfolgsmodell](#)

Donaukurier vom 12.05.2016

[Endspurt beim Bürgerpreis 2016](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 11.05.2016

[Bürgerschaftliches Engagement boomt](#)

Bayerische Staatszeitung vom 09.05.2016

[Fast jeder zweite Bayer hat ein Ehrenamt](#)

Süddeutsche Zeitung vom 08.05.2016

[Fast die Hälfte der Bayern engagiert sich ehrenamtlich](#)

Focus Online vom 08.05.2016

[CSU positioniert sich gegen Theater-Bürgerbegehren](#)

Augsburger Allgemeine vom 03.05.2016

[Staatssekretär Johannes Hintersberger besucht Augsburgs Partnerstadt Reichenberg in Tschechien](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 03.05.2016

[Eine ellenlange Wunschliste](#)

Augsburger Allgemeine vom 28.04.2016

[„Qualitätsarbeit made in Augsburg!“](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 27.04.2016

[Ehrenamtliche können Wochenende in Nürnberg gewinnen](#)

Fränkische Rundschau vom 27.04.2016

Service & Impressum